



Leipzig · Dresden · Chemnitz



**GLÜCK? SPIEL?
PROBLEME?**

GROSSER RATGEBER
für verantwortungsbewusstes Spielen

www.spielbankensachsen.de

Vorwort

Spielen macht Spaß und unterhält, es ist gesellig und trägt zur Entspannung bei. Glücksspiele – Spiele um Geld, die vom Zufall entschieden werden – haben eine weitere Komponente: Sie können für betroffene Menschen zur Krankheit werden mit enormen Konsequenzen für sie und ihre Angehörigen.

Glücksspielprobleme sind daher ernst zu nehmen, denn ein frühzeitiges Erkennen und Eingreifen kann den persönlichen und finanziellen Ruin verhindern. Spielsucht ist eine psychische Erkrankung und somit behandlungsbedürftig.

Darüber hinaus besteht aber auch die Gefahr, dass Menschen außerhalb ihrer finanziellen Möglichkeiten am Glücksspiel teilnehmen und sich und ihrer Familie dabei erheblichen Schaden zufügen, obwohl keine Spielsucht im engeren Sinne vorliegt.

Auch Automatenspiele wie Roulette, Poker, Bingo, Black Jack und Slot-Machines sind Glücksspiele. Aufgrund des Risikopotentials von Glücksspielen gibt es das staatliche Glücksspielmonopol, das den verantwortungsbewussten Umgang mit Glücksspielen sichert und ein seriöses Spielangebot garantiert.

Die Sächsischen Spielbanken stehen für diesen verantwortungsbewussten Umgang ein und haben mit ihrem Sozialkonzept Grundlagen zur Glücksspielsuchtprävention geschaffen. Zu den Schwerpunkten gehören weitergehende Informationen zum Thema, sowohl für die Mitarbeiter als auch für Kunden.

In der vorliegenden Broschüre haben wir gemeinsam mit dem Zentrum für Interdisziplinäre Suchtforschung der Universität Hamburg (ZIS) und dem Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention der

UNIVERSITÄTSMEDIZIN
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin
und Psychotherapie

diese Informationen zusammengestellt. Sie finden einen Überblick über Spielsucht und ihre Ursachen, den Verlauf einer Abhängigkeitsentwicklung, über suchtvorbeugende Maßnahmen, einen Selbsttest für Betroffene und Angehörige sowie Informationen über Hilfsmöglichkeiten und sächsische Beratungsstellen. Die Adressen der Beratungsstellen wurden von der Sächsischen Landesstelle gegen die Suchtgefahren (SLS) zur Verfügung gestellt.

Inhaltsverzeichnis

Was ist eine Suchterkrankung? Wie entsteht sie und wen kann es treffen?	4
Vom Spielspaß zur Spielsucht.....	5
Spielerschutz und Jugendschutz	6
Hilfe für Angehörige und Freunde	7
Selbsttest.....	8
Beratung und Behandlung	9
Adressen – professionelle Hilfsangebote in Sachsen.....	11

Was ist eine Suchterkrankung? Wie entsteht sie und wen kann es treffen?

Sucht im Allgemeinen wird als ein auffälliges und abweichendes Verhalten beschrieben. Dies ist im Wesentlichen dadurch gekennzeichnet, dass man irgendwas zu sich nimmt oder macht, die Menge steigert und es dann nicht lassen kann ohne zu leiden. Es ist das unkontrollierte Verlangen nach einem bestimmten Erlebniszustand.

Bekannt sind z. B. Nikotinsucht (Rauchen), Alkoholismus oder Drogensucht, die zu den so genannten stoffgebundenen Süchten zählen. Daneben tauchen Süchte wie Esssucht, Kaufsucht oder Glücksspielsucht und viele andere auf. Bei diesen Süchten spricht man von stoffungebundenen oder verhaltensbedingten Süchten.

Bei Abhängigkeitserkrankungen können zahlreiche Ursachen zusammenspielen. Sicher lässt sich sagen, dass dazu ein Gewöhnungsprozess über einen längeren Zeitraum nötig ist. Auch sind die Persönlichkeits- und Lebensumstände für eine Abhängigkeitserkrankung von großer Bedeutung. Kommt noch Stress hinzu, erhöht sich das Risiko einer Abhängigkeit. Ein wesentlicher Faktor ist das Suchtmittel selbst: Hat es für den Betroffenen einen besonderen Reiz, steigt das Risiko abhängig zu werden.

Sucht kann jeden zu jeder Zeit treffen, keine gesellschaftliche Gruppe und kein Alter schützen vor einer Abhängigkeitserkrankung. Es gibt jedoch besondere Gefährdungen – bei Jugendlichen, die ihre Grenzen ausreizen oder in hohem Maße vom Urteil der Freunde und Cliquen abhängig sind. Verfestigt sich hier ein Suchtmittelkonsum (hauptsächlich Nikotin und Alkohol), so ist dies später nur schwer zu korrigieren.

WICHTIG IST:

Die Erkrankung ist ein Prozess mit mehreren Ausstiegsmöglichkeiten. Es gibt leichte, mittlere und schwere Grade der Abhängigkeit. Aus den Erfahrungen des Behandlungssystems gilt, dass ein Ausstieg zu jeder Zeit möglich ist.

In bestimmten gesellschaftlichen Gruppen prägen der Konsum und die Art und Weise des Konsums das Gruppenleben stark. Kommt eine anfällige Person in diese Kreise, ist das Risiko der Sucht sehr hoch. Weitere Faktoren für eine Abhängigkeit können traumatisierende Erfahrungen und persönliche Krisen sein. Zu einer Krise gehört oft das Betäuben oder Ruhigstellen. Bleibt der Konsum nach der Krise in diesem Maße aufrechterhalten, ist die Abhängigkeitserkrankung nicht mehr weit.

Vom Spielspaß zur Spielsucht

Glücksspiel wird zur Sucht, wenn das persönliche Spielverhalten nicht mehr kontrollierbar ist und zum bestimmenden Lebensinhalt wird. Glücksspielsucht entwickelt sich zunächst unauffällig – vom spielerischen, entspannten Anfang bis zum Drang, finanzielle Verluste aufholen zu müssen.

Das Anfangsstadium:

Werden mit dem Start ins Glücksspiel größere Beträge gewonnen, kann schnell die Illusion entstehen, dass dies vom eigenen Geschick und der Kompetenz abhängt und nicht vom reinen Zufall oder Glück. Gleichzeitig werden Verluste als persönliches Versagen erlebt, verleugnet und bagatellisiert. Problematisch wird es, wenn ständig das Konto überzogen wird, Kredite aufgenommen und Freunde „angepumpt“ werden, um weiterspielen zu können.

Das Spiel wird ernst!

Das Gewöhnungsstadium:

Es beginnt in der Regel damit, dass vermehrt geliehenes Geld eingesetzt wird. Diese Darlehen werden soweit als möglich verheimlicht. Zugleich ist der Spieler davon überzeugt, die Schuldensituation wieder in den Griff zu bekommen („Sobald ich keine Schulden mehr habe, höre ich damit auf.“). Der Spieler entfernt sich immer mehr von Freunden und Partnern und isoliert sich.

Das Spiel ist aus!

Abhängigkeitsstadium:

Ein „Freizeitvergnügen“ wird zu einer alles beherrschenden Ganztagsbeschäftigung. Der Verlust von Beziehungen, Arbeit und gesellschaftlicher Anerkennung ist die Folge. Ohne fremde, professionelle Hilfe kann dieser Teufelskreislauf nicht mehr durchbrochen werden. Die Betroffenen bemerken es meist (zu) spät, dass aus einem Freizeitvergnügen bitterer Ernst geworden ist.

Folgen der Glücksspielsucht

- Massive familiäre Störungen
- Verschuldung (Leihen von Geld)
- Kreditaufnahme fürs Spielen
- Arbeitsplatzverlust
- Wohnungsverlust
- Kriminalität
- Suizidgefahr

Erkennungszeichen

- (plötzlicher) Anstieg des Spieleinsatzes
- (plötzlicher) Anstieg der Spielfrequenz
- unkontrollierbarer Spielrang
- kein Geld zum Spiel (erst besorgen, leihen)
- magische Erwartungen und Vorstellungen
- abergläubische Tendenzen steigen

Wenn Sie Ihr eigenes Verhalten oder das von Angehörigen, Freunden oder Kollegen in dieser Beschreibung wiedererkennen, raten wir Ihnen, professionelle Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Spielerschutz und Jugendschutz

Zutritts- und Spielverbot für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren!

Der Zutritt zu den sächsischen Casinos und die Teilnahme am Spiel sind nur volljährigen Personen erlaubt. Die Heranwachsenden sind besonders gefährdet: Sie haben in ihrer Entwicklung anspruchsvolle Aufgaben zu bewältigen und wissen oft die Konsequenzen ihres Handelns noch nicht richtig einzuschätzen. Dies gilt sowohl im Straßenverkehr, beim Alkohol- und Zigarettenkonsum als auch für das Glücksspiel. Deshalb räumt der Gesetzgeber ihnen mit Hilfe des Jugendschutzgesetzes

einen besonderen „Schonraum“ ein, in dem sie sich der Gefahren, die z. B. mit dem Konsum und Gebrauch von Suchtmitteln verbunden sind, nicht selbst erwehren müssen.

Spielersperre

Die Sächsische Spielbanken-GmbH ermöglicht gefährdeten Spielteilnehmern, sich selbst für Glücksspiele sperren zu lassen. Es besteht aber auch die Möglichkeit für die Spielbank als auch für Angehörige gefährdeter Personen, diese sperren zu lassen.

Alle notwendigen Unterlagen können Sie von den Mitarbeitern in den sächsischen Casinos und in der Zentrale in Leipzig anfordern. Darüber hinaus sind diese als PDF-Download unter www.sachsencasinos.de und in jeder SACHSENLOTTO-Annahmestelle verfügbar. Eine Zusendung per Post ist außerdem möglich.

Hilfe für Angehörige und Freunde

Glücksspielsucht lässt sich auf Dauer nicht verbergen, auch wenn sie zunächst schleichend und unauffällig beginnt. Sie birgt gesundheitliche und soziale Probleme für den Betroffenen, seine Angehörigen und Freunde, wie hohe Verschuldung, Konflikte in Beruf und Familie, Vereinsamung oder Beschaffungskriminalität.

Oft unterstützen Angehörige oder Freunde die Betroffenen, begleichen Schulden, leihen ihnen Geld oder vertuschen das Problem der Spielsucht nach außen hin. Eine gut gemeinte Geste dieser Art ist aber für die Betroffenen in der Regel keine Hilfe, sondern eine Einladung, weiterzumachen.

Es ist sinnvoll, dem Spieler gegenüber konsequent zu sein und ein sichtbares Engagement zu verlangen, z. B. eine Beratungsstelle aufzusuchen.

Die Beteiligung der Angehörigen führt im schlimmsten Falle dazu, dass auch sie krank werden und Symptome wie Schlafstörungen, Ängste oder seelische Erschöpfung entwickeln. Damit Sie als Angehöriger von spielsüchtigen Menschen sich nicht diesen gesundheitlichen Risiken aussetzen, zögern Sie nicht, eine Beratungsstelle zu kontaktieren.

Testen Sie Ihr Glücksspielverhalten!

Müssen Sie in der letzten Zeit mehr und häufiger spielen, obwohl Sie es ursprünglich nicht vorhatten oder wollten?	JA ☐	NEIN ☐
Setzen Sie im Vergleich zu früher gegenwärtig mehr Geld und/ oder Zeit für Glücksspiele ein?	JA ☐	NEIN ☐
Haben Sie schon einmal probiert mit dem Glücksspiel aufzuhören und es nicht geschafft?	JA ☐	NEIN ☐
Haben Sie schon des Öfteren Termine oder Verabredungen wegen des Spielens versäumt?	JA ☐	NEIN ☐
Spielen Sie bevorzugt Glücksspiele, wenn Sie Langeweile oder Stress haben oder in einer traurigen Stimmung sind?	JA ☐	NEIN ☐
Haben Sie Geldsorgen wegen Ihrer Spielausgaben?	JA ☐	NEIN ☐
Haben Sie familiäre Probleme wegen Ihres häufigen Spielens?	JA ☐	NEIN ☐
Wenn Sie an das Spielen denken, verspüren Sie körperliche Symptome, wie z. B. Herzrasen, feuchte Hände, "inneres Kribbeln"?	JA ☐	NEIN ☐
Leiden Sie unter Ihrem Glücksspielverhalten?	JA ☐	NEIN ☐
Wenn Sie nicht Glücksspielen können, fühlen Sie sich dann unruhig, gereizt oder verspüren unangenehme körperliche Symptome?	JA ☐	NEIN ☐
Kreisen Ihre Gedanken häufig um Zahlenkombinationen und Gewinne oder den Verlustausgleich?	JA ☐	NEIN ☐
Versuchen Sie Ihre Spielleidenschaft zu verheimlichen?	JA ☐	NEIN ☐
Wenn Sie zwei oder mehr Fragen mit „ja“ beantwortet haben, sollten Sie sich fachlich beraten lassen oder eine Selbsthilfegruppe aufsuchen. Die sächsischen Casinos bieten zudem die Möglichkeit einer Selbstsperre.		

Darüber hinaus stehen Ihnen in Sachsen insgesamt 46 Suchtberatungseinrichtungen zur Verfügung. Adressen in Ihrer Umgebung finden Sie im Anhang dieser Broschüre.

Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten

Glücksspielsucht ist ein anerkanntes Störungsbild. Die Kosten für eine Behandlung werden von Krankenkassen oder Rentenversicherungsträgern übernommen. Für die Behandlung einer Glücksspielsucht stehen Ihnen verschiedene Hilfsangebote zur Verfügung.

Suchtberatung

In den ambulanten Suchtberatungsstellen erhalten Betroffene und Angehörige kostenlose Beratung zum Thema Glücksspielsucht. Ziel ist die Förderung von Krankheitseinsicht und Behandlungsmotivation. Darüber hinaus informieren die Fachberater über die verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten und erarbeiten gemeinsam mit Ihnen die für Sie passende Therapieform. Außerdem erhalten Sie dort Hilfe bei Überschuldung und für das Kostenübernahmeverfahren bei Rentenversicherungsträger oder Krankenkasse. Eine Liste der Suchtberatungsstellen in Sachsen finden Sie auf den nächsten Seiten der Broschüre oder unter www.spielen-mit-verantwortung.de

Ambulante und stationäre Behandlung

Vorrangiges Ziel einer Behandlung ist das Beenden des Glücksspielverhaltens und die Einhaltung der Abstinenz. Zum therapeutischen Prozess gehören die Analyse der Ursachen und die aufrechterhaltenden Bedingungen des süchtigen Verhaltens. Gemeinsam mit dem Therapeuten werden auslösende Situationen identifiziert sowie individuelle Ressourcen für die Abstinenzaufrichterhaltung herausgearbeitet. Um das bisherige Verhalten nachhaltig zu verändern, ist darüber hinaus notwendig, neue Fertigkeiten zur Lebensbewältigung zu entwickeln. Dazu zählen das Training von Problemlösefähigkeiten und sozialer Kompetenz sowie der Aufbau alternativer Aktivitäten zum Glücksspielverhalten und ein gezieltes Rückfallpräventionstraining.

In Deutschland haben Sie die Möglichkeit, sich ambulant oder stationär behandeln zu lassen. Die sogenannte ambulante Rehabilitation findet in Form von Gruppensitzungen (meist einmal pro Woche) und ergänzenden Einzelgesprächen statt. Diese Behandlungsform ermöglicht es dem Patienten, zu Hause zu wohnen und auch während der Therapie einer Arbeit nachzugehen. Vereinzelt bieten auch Suchtberatungsstellen ambulante Rehabilitation für Glücksspielsüchtige an.

Eine stationäre Therapie ist dann empfehlenswert, wenn vor Ort keine Behandlungsmöglichkeiten vorhanden sind, bisherige ambulante Therapien nicht erfolgreich waren, das soziale Umfeld des Betroffenen schwierig ist oder schwerwiegende psychische bzw. soziale Notlagen vorliegen.

Telefonberatung und weitere Informationen:

Kompetenzzentrum Spielerschutz & Prävention
am Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität,
Untere Zahlbacher Straße 8, 55131 Mainz

Für ein Gespräch mit qualifizierten Fachleuten des Kompetenzzentrums Verhaltenssucht und Spielerschutz haben wir für Sie eine Hotline eingerichtet: **0800 1529529**, montags - freitags 12:00 bis 17:00 Uhr.

Hier werden Sie **anonym** und **kostenlos** beraten.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung:
Ostmerheimer Straße 220, 51109 Köln

Das kostenfreie Infotelefon der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung erreichen Sie unter **0800 1372700**, Montag bis Donnerstag 10 - 22 Uhr, Freitag bis Sonntag 10 - 18 Uhr.

Sie bekommen eine Beratungsstelle in Ihrer Nähe vermittelt. Die Beratung ist **kostenlos** und auf Wunsch **anonym**.

Online unter:

www.verhaltenssucht.de

www.spielen-mit-verantwortung.de

www.bzga.de
(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

www.slsev.de
(Sächsische Landesstelle gegen die Suchtgefahren)

Adressen - professionelle Hilfsangebote in Sachsen

Ambulante und wohnortnahe Beratungsangebote sind für eine Vielzahl von Suchtkranken, Suchtgefährdete und ihre Angehörige erste wichtige Schritte in der Auseinandersetzung und Bewältigung von Suchtproblemen. Mit einer breiten Palette von Maßnahmen wirken die Mitarbeiter in den Beratungsstellen vorbeugend, unterstützend, beratend, behandelnd, integrierend sowie vermittelnd und erfüllen damit einen wichtigen gesundheitspolitischen Auftrag.

In Sachsen stehen für verschiedene Suchtberatungs- und Behandlungsstellen (SBB) zur Verfügung. Um Ratsuchende möglichst wohnortnah betreuen zu können, wurden auch Außenstellen eingerichtet.

Nachfolgend sind Kontaktadressen der SBB geordnet nach Regierungsbezirk dargestellt. Beratungsstellen mit Angeboten der ambulanten Entwöhnungsbehandlungen sind gesondert gekennzeichnet (Amb. Reha).

Wege aus der Sucht - Suchthilfe im Freistaat Sachsen

Adressverzeichnis zusammengestellt von der

Sächsische Landestelle gegen die Suchtgefahren e.V.
Glacisstraße 26
01099 Dresden
Tel./Fax: 0351 - 8045506
info@slsev.de · www.slsev.de
www.suchthilfe-sachsen.de

Landkreis Bautzen

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und -kranke der Arbeiterwohlfahrt KV Bautzen e. V.

Löbauer Str. 48, 02625 Bautzen
Tel.: (0 35 91) 3 26 11 40
suchtberatung@awo-bautzen.de

Außenstelle Bischofswerda

Suchtberatung
Am Lutherpark 7, 01877 Bischofswerda
Tel.: (0 35 94) 70 34 08
suchtberatungbew@awo-bautzen.de

Diakonie Görlitz-Hoyerswerda / HausBethesda Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Schulstr. 5, 02977 Hoyerswerda
Tel.: (0 35 71) 42 85 04
sbb@diakonie-hoyerswerda.de

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle für Suchtkranke im DW Kamenz e.V.

Fichtestr. 8, 01917 Kamenz
Tel.: (0 35 78) 38 54 30
sbb.dw-kamenz@evlks.de

Suchtberatung DW Kamenz e. V.

Außenstelle Radeberg
Bruno-Thum-Weg 2, 01454 Radeberg
Tel.: (0 35 28) 41 33 07
sbb-radeberg.dw-kamenz@evlks.de

Landkreis Chemnitz

Stadtverwaltung Chemnitz Gesundheitsamt Suchtberatung

Am Rathaus 8, 09111 Chemnitz
Tel.: (03 71) 4 88 53 74
Joerg.Grosche@stadt-chemnitz.de

Advent-Wohlfahrtswerk e. V.
„Suchtberatungszentrum“ Chemnitz
Hans-Sachs-Str. 9, 09126 Chemnitz
Tel.: (03 71) 5 38 06 25
mail@suchtberatung-chemnitz.de

Diakonie Stadtmission Chemnitz e. V. **Suchtberatungsstelle**

Dresdner Str. 38B
09130 Chemnitz
Tel.: (03 71) 6 66 19 45
sucht@stadtmission-chemnitz.de

Kontaktstelle Jugendsucht- und Drogenberatung

Dresdner Str. 38A, 09130 Chemnitz
Tel.: (03 71) 4 79 28 23
info@drogenberatung-chemnitz.de

Landkreis Dresden

Caritasverband Dresden e. V.
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Görlitzer Str. 18, 01099 Dresden
Tel.: (03 51) 8 04 38 04
kontakt@caritas-suchtberatung-dresden.de

DW Stadtmission Dresden e. V.
**Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
für Gefährdete, Kranke und Angehörige**
Dresden-Neustadt
Glacisstr. 42, 01099 Dresden
Tel.: (03 51) 8 17 24 00
suchtberatung.ddneustadt@diakonie-dresden.de

Suchtzentrum Leipzig gGmbH **Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle HORIZONT**

Kesselsdorfer Str. 2, 01159 Dresden
Tel.: (03 51) 4 20 77 38
horizont@suchtzentrum.de

**Jugend- und Drogenberatung
Gesundheitsamt Dresden**

Richard-Wagner-Str. 17, 01219 Dresden
Tel.: (03 51) 488 53 71
drogenberatung@dresden.de

GESOP gGmbH

Integrative Suchtberatungsstelle

Gasanstaltstr. 10, 01237 Dresden
Tel.: (03 51) 21 53 08 30
sbb-l@gesop-dresden.de

DW Stadtmission Dresden e. V.

**Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
für Gefährdete, Kranke und Angehörige
Dresden-Mitte**

Fetscherstr. 10, 01307 Dresden
Tel.: (03 51) 4 46 89 77
suchtberatung.ddmitte@diakonie-dresden.de

Erzgebirgskreis

VIP Annaberg e. V.

**Psychosoziale Beratungsstelle für Suchtgefährdete und
Suchtkranke**

Ratsgasse 1, 09456 Annaberg-Buchholz
Tel.: (0 37 33) 6 45 55
info-vip@gmx.de

**Diakonisches Werk Aue / Schwarzenberg e. V.
Suchtberatungsstelle**

Dr.-Otto-Nuschke-Str. 46, 08280 Aue
Tel.: (0 37 71) 15 41 40
suchtberatung.aue@diakonie-asz.de

Diakonisches Werk

im Kirchenbezirk Marienberg e. V.

**Psychosoziale Beratung und Behandlung
bei Alkohol-, Drogen-, Medikamentensucht**

Goethering 5, 09496 Marienberg
Tel.: (0 37 35) 6 09 20 30
sbb@diakonie-marienberg.de

**Diakonische Werk Aue/ Schwarzenberg e. V.
Suchtberatung Außenstelle Schwarzenberg**

Weidaer Str. 4, 08340 Schwarzenberg
Tel.: (0 37 74) 175 97 51
beratung-szb@diakonie-asz.de

Suchtzentrum Leipzig gGmbH

**Sucht- und Drogenberatungsstelle
"SPRUNGBRETT"**

Marienstr. 4, 09366 Stollberg
Tel.: (03 72 96) 93 17 910
sprungbrett@suchtzentrum.de

Landkreis Görlitz

**Sozialteam STZ Görlitz-Weißwasser / Psychosoziale
Beratungs- und Behandlungsstelle Görlitz e. V.**

Jakobstr. 24, 02826 Görlitz
Tel.: (0 35 81) 30 69 95
psbb.goerlitz@sozialteam.de

**Suchtberatung Sozialteam STZ Görlitz- Weißwasser
Außenstelle Löbau**

Breitscheidstr. 44, 02708 Löbau
Tel.: (0 35 85) 86 22 52
psbb.loebau@sozialteam.de

Diakonie Görlitz-Hoyerswerda

**Psychosoziale Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
- Korczak-Haus -**

Brunnenstr. 8a, 02943 Weißwasser
Tel.: (0 35 76) 20 00 07
suchtberatung-wsw@t-online.de

**Suchtberatung Diakonie Görlitz-Hoyerswerda
Außenstelle Niesky**

Oedernitzer Str. 8a, 02906 Niesky
Tel.: (0 35 88) 20 42 06
suchtberatung-niesky@diakonie-hoyerswerda.de

Suchtberatungs- und Behandlungsstelle

come back e. V. Eva.-meth. Kirche

Theodor-Korselt-Str. 18, 02763 Zittau
Tel.: (0 35 83) 50 09 00
info@verein-comeback.de

Suchtberatung come back e. V.
Außenstelle Neugersdorf
Karl-Liebknecht-Str. 46, 02727 Neugersdorf
Tel.: (0 35 86) 3 20 74
info@verein-comeback.de

Landkreis Leipziger Land

Landratsamt Leipziger Land
Gesundheitsamt Suchtberatung
Stauffenbergstr. 4, 04552 Borna
Tel.: (0 34 33) 2 41 24 73
andreas.freiberger@lk-l.de

Suchtberatung Landratsamt Leipziger Land
Außenstelle Geithain
Colditzer Str. 1, 04643 Geithain
Tel.: (03 43 41) 33 97 70
andreas.freiberger@lk-l.de

Trägerwerk Soziale Dienste GmbH
anerkannte Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Karl-Marx-Str. 17, 04668 Grimma
Tel.: (0 34 37) 941 64 64
sbb-grimma@traegerwerk-sachsen.de

Trägerwerk Soziale Dienste GmbH
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Dr.-Külz-Str. 5, 04808 Wurzen
Tel.: (0 34 25) 85 23 15
sbb-wurzen@traegerwerk-sachsen.de

DRK Kreisverband Leipzig-Land e. V. - Psychosoziale
Beratungsstelle für Suchtkranke und Angehörige
Kirschallee 1, 04416 Markkleeberg
Tel.: (03 41) 3 58 07 62
suchtberatung@drk-leipzig-land.de

Landkreis Leipzig

DW innere Mission Leipzig e. V.
Suchtberatungs- und ambulante Behandlungsstelle
Blaues Kreuz
Georg-Schumann-Str. 172, 04129 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 26 57 11
suchtberatung@diakonie-leipzig.de

Suchtzentrum Leipzig gGmbH (DPWV)
Psychosoziale Beratungsstelle IMPULS
Möckernsche Str. 3, 04155 Leipzig
Tel.: (03 41) 5 66 24 24
impuls@suchtzentrum.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
ALTERNATIVE Drogenhilfe
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 13 56 0
zfdalternative1@sanktgeorg.de

Außenstelle SBB ALTERNATIVE II
Heinrichstr. 18, 04317 Leipzig
Tel.: (03 41) 6 87 06 92
zfdalternative2@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
SuchtKontakt - Känguruh
Beethovenstr. 21, 04107 Leipzig
Tel.: (03 41) 9 61 80 73
zfdkaenguruh@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Suchtberatung "Regenbogen"
Friesenstr. 8, 04177 Leipzig
Tel.: (03 41) 4 44 22 21
zfdregenbogen@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Amb. Therapieeinrichtung für Alkohol- und
Medikamentenabhängigkeit
Beratungsstelle Grünau
Potschkastr. 50, 04209 Leipzig
Tel.: (03 41) 4 21 72 11
zfdgruenau@sanktgeorg.de

Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig
Suchtberatungsstelle Haus "Alt-Schönefeld"
Theklaer Str. 11, 04347 Leipzig
Tel.: (03 41) 23 41 90
zfdaltschoenefeld.sbb@sanktgeorg.de

Landkreis Meißen

Diakonisches Werk Meißen e. V.
Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Johannesstr. 9, 01662 Meißen
Tel.: (0 35 21) 73 81 73
sbb-meissen@diakonie-meissen.de

Außenstelle Radebeul
Suchtberatung
Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul
Tel.: (03 51) 79 55 21 28
sbb-radebeul@diakonie-meissen.de

Landkreis Mittelsachsen

Diakonisches Werk Großenhain e. V.
Psychosoziale Beratungs- und anerkannte
ambulante Behandlungsstelle
Hohe Str. 9, 01589 Riesa
Tel.: (0 35 25) 63 21 36
suchtberatung.riesa@diakonie-rg.de

Außenstelle Großenhain
Psychosoziale Beratungs- und anerkannte
ambulante Behandlungsstelle "Eckhardt-Haus"
Naundorfer Str. 9, 01558 Großenhain
Tel.: (0 35 22) 3 26 30
sucht@diakonie-grossenhain.de

Diakonisches Werk im Kirchenbezirk Leisnig e. V.
Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle
Otto-Johnsen-Str. 4, 04720 Döbeln
Tel.: (0 34 31) 71 26 23
sucht@diakonie-doebeln.de

Außenstelle Roßwein
Suchtberatungs- und Suchtbehandlungsstelle
Herrmannstr. 37, 04741 Roßwein
Tel.: (03 43 22) 5 08 20
creutz@diakonie-doebeln.de

Diakonisches Werk Freiberg e. V.
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle
Petersstr. 44, 09599 Freiberg
Tel.: (0 37 31) 48 21 00
sucht@diakonie-freiberg.de

Außenstelle Brand-Erbisdorf
Elite Gewerbepark GmbH
Dammstr. 2 - 4, 09618 Brand-Erbisdorf
Tel.: (03 73 22) 25 05

Außenstelle Flöha
Bahnhofstr. 8, 09557 Flöha
Tel.: (0 37 26) 70 15 78

Blaues Kreuz in Deutschland e. V.
Sucht- und Drogenberatungsstelle
Neustadt 11, 09648 Mittweida
Tel.: (0 37 27) 93 05 79
suchtberatung.mittweida@blaues-kreuz.de

Außenstelle Hainichen
Suchtberatung
Gellertstr. 51, 09661 Hainichen
Tel.: (03 72 07) 5 30 92
blaues_kreuz_hc@yahoo.de

MVZ Delitzsch Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Schäfergraben 5 h, 04509 Delitzsch
Tel.: (03 42 02) 3 65 21 51
Sucht@wfbm-delitzsch.de

Außenstelle Eilenburg

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Dr. Külz-Ring 9, 04838 Eilenburg
Tel.: (0 34 23) 7 58 32 40
sucht-eilenburg@wfbm-delitzsch.de

Außenstelle Taucha

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Schloßstr. 13, Hinterhaus, 04425 Taucha
Tel.: (03 42 98) 3 04 91
sucht-taucha@wfbm-delitzsch.de

Außenstelle Schkeuditz

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle
Leipziger Str. 59 Haus 16, 04435 Schkeuditz
Tel.: (03 42) 41 40 00
Sucht-schkeuditz@wfbm-delitzsch.de

Ev. Diakoniewerk Oschatz-Torgau gGmbH

Suchtberatungsstelle

Schloßstr. 3, 04860 Torgau
Tel.: (0 34 21) 72 45 41
suchtberatung@dw-ot.de

Außenstelle Oschatz

Suchtberatung
Kirchplatz 2, 04758 Oschatz
Tel.: (0 34 35) 98 76 57
suchtberatung@dw-ot.de

Landkreis Sächsische Schweiz

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle „Löwenzahn“ der AWO e. V. und des DW e. V.

Dresdener Str. 162, 01705 Freital
Tel.: (03 51) 649 35 28
suchtberatung-ftl@awo-weisseritzkreis.de

Suchtberatung „Löwenzahn“ der AWO e. V. und des DW e. V.

Außenstelle Dippoldiswalde

Niedertorstr. 5, 01744 Dippoldiswalde
Tel.: (0 35 04) 61 89 65
suchtberatung-dw@awo-weisseritzkreis.de

DW der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens im Kirchenbezirk Pirna e. V.

Suchtberatungs- und -behandlungsstelle

Schmiedestr. 2, 01796 Pirna
Tel.: (0 35 01) 52 86 46
suchtberatung@diakonie-pirna.de

Außenstelle Neustadt

Suchtberatung
Bahnhofstr. 36, 01844 Neustadt
Tel.: (0 35 96) 60 46 45
sbb-neustadt@diakonie-pirna.de

Vogtlandkreis

Diakonisches Kompetenzzentrum

für Suchtfragen gGmbH (DKZS) /

Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen (BISS)

Herrenwiese 9 a, 08209 Auerbach
Tel.: (0 37 44) 83 12 15
dkzs.auerbach@suchtberatung-vogtland.de

Außenstelle Klingenthal

Beratungs- und Informationsstelle für Suchtfragen
Auerbacher Str. 4, 08248 Klingenthal
Tel.: (03 74 67) 59 92 14
biss@diakonie-auerbach.de

Diakonisches Kompetenzzentrum

für Suchtfragen gGmbH (DKZS) / Suchtberatung und Behandlungsstelle "Alte Voigtsberger Schule"

Falkensteiner Str. 54, 08606 Oelsnitz (Vogtl.)
Tel.: (03 74 21) 2 67 00
dkzs.oelsnitz@suchtberatung-vogtland.de

**Diakonisches Kompetenzzentrum
für Suchtfragen gGmbH (DKZS)
Suchtberatung und Außenstelle "Teestube"**
Sommerleithen 4, 08626 Adorf
Tel.: (03 74 23) 7 81 02
suchtberatung@marienstift-oelsnitz.de

**Diakonisches Kompetenzzentrum
für Suchtfragen gGmbH (DKZS)
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle**
Marktstr. 15, 08523 Plauen
Tel.: (0 37 41) 22 34 89
dkzs.plauen@suchtberatung-vogtland.de

**DRK Kreisverband Vogtland/
Reichenbach e. V. Suchtberatung**
Albertistr. 38, 08468 Reichenbach/V.
Tel.: (0 37 65) 1 34 69
suchtberatung@drk-reichenbach.de

**ADU Selbsthilfe e. V.
Beratungs- und Therapiezentrum Zwickau**
Walter-Rathenau-Str. 6, 08058 Zwickau
Tel.: (03 75) 21 26 31
btzz@onlinehome.de

Außenstelle Meerane
Suchtberatung
Schwanefelder Str. 5, 08393 Meerane
Tel.: (0 37 64) 79 18 12
btzz@onlinehome.de

Außenstelle Werdau
Suchtberatung
Markt 47, 08412 Werdau
Tel.: (0 37 61) 18 39 93
btzz@onlinehome.de

Landkreis Zwickau

**Diakoniewerk Westsachsen gGmbH
Sucht- und Drogenberatungsstelle**
Friedrich-Engels-Str. 86, 09337 Hohenstein-Ernstthal
Tel.: (0 37 23) 41 21 15
sucht@diakonie-westsachsen.de

**Diakoniewerk Westsachsen gGmbH
Außenstelle Sucht und Drogenberatung**
Pestalozzistr. 17, 08371 Glauchau
Tel.: (0 37 63) 40 04 61
sdb-gc@diakonie-westsachsen.de

**Caritasverband Dekanat Zwickau e. V.
Suchtberatungs- und Behandlungsstelle**
Reichenbacher Str. 36, 08056 Zwickau
Tel.: (03 75) 3 90 38 24
sucht@caritas-zwickau.de